

Jüngerschaftskurs 047 Christliche Symbole

Frogtube, Quack! Hallo, mein Name ist Jürgen Fischer und ich liebe es, jungen Christen die Bibel zu erklären. Unser Thema heute, christliche Symbole oder Zeichen. Warum gibt es christliche Symbole? Das ist eine nicht so einfache Frage oder eigentlich ist sie ganz einfach. Man kann sagen, weil die ersten Christen, beziehungsweise Jesus, sie einfach eingeführt haben. Und deswegen wir sie auch machen. Aber es ist noch ein Stück komplizierter. Christliche Symbole stellen nach außen eine innere Realität dar. Also in meinem Herzen innen drin, wo es keiner sieht, da passiert etwas. Und was da innen drin passiert ist, das zeige ich Menschen, indem ich nach außen eine bestimmte Handlung tue.

Ein Beispiel. Das erste und wichtigste christliche Symbole ist die Taufe. Ich weiß nicht aus was für einem Hintergrund du kommst. Viele Menschen werden einfach als Kinder getauft, können sich nicht dran erinnern, haben damit eigentlich auch nichts groß zu tun. Und irgendwann später stellen sie fest, oh, ich bin getauft, wissen vielleicht gar nicht, was das bedeutet. So war es bei den ersten Christen nicht. Bei den ersten Christen, das waren Menschen, die waren Erwachsene und sie haben als erwachsene Menschen das Evangelium gehört. Und sie haben gemerkt, Jesus ist am Kreuz für meine Sünde gestorben. Und es geht jetzt darum, wenn ich glaube, selber zu sterben. Also nicht im wortwörtlichen Sinne. Wir sind keine Selbstmörder. Und doch gibt es in uns etwas, nämlich diese Rebellion gegen Gott. Und dieses, was innen drinsteckt, das muss sterben. Der alte Mensch, der alte Jürgen, der so leidenschaftlich gern das Böse gemacht hat, der muss sterben. Der muss weg.

Und wenn ich mich bekehre, dann sage ich eigentlich Ja zu Gott und Nein zu meinem alten Leben. Ich sage, der alte Jürgen, der soll nicht weiterleben. Und der neue Jürgen, der Jesus zum Vorbild hat und der für Jesus leben will, der soll leben. Der alte Jürgen muss sterben. Und genau das, was im Moment meiner Bekehrung passiert, dass ich nein sage zu meinem alten Leben und ja zu dem Angebot, was Jesus mir macht, dass ich von neuem geboren werden will, ein neues Leben führen möchte. Das macht die Taufe deutlich. Denn Taufe, und vielleicht kennst du jetzt nur so kleine Babys, die über eine Schale gehalten werden und dann so ein bisschen Tröpfchen Wasser drüber kriegen und dann fangen die an zu schreien. Stell dir eine andere, stell dir mal eine Erwachsenen Taufe vor. In einem Fluss, wie Johannes der Täufer sie durchgeführt hat. Wo ein großer Mensch in die Mitte des Flusses wartet und dann untergetaucht wird, bis man nur noch die Oberfläche von dem Fluss sieht. Er wirklich begraben wird im Wasser. und dann wieder rauskommt und du verstehst die Symbolik viel besser. Da sagt einer, ich möchte mein altes Leben nicht mehr weiterleben und deswegen lasse ich mich durch die Taufe begraben. Wenn du das nachlesen möchtest, Römerbrief, Kapitel 6 ganz am Anfang. Ich lasse mich begraben, um allen zu zeigen, dass der alte Jürgen tot ist und wenn ich aus dem Wasser wieder rauskomme, dass ich jetzt neu, Paulus würde sagen, in Neuheit des Lebens leben möchte, für Jesus leben möchte. Das ist das Symbol der Taufe.

Und jetzt verstehst du, ich bringe durch das Symbol zum Ausdruck, der alte Jürgen ist tot. Das ist natürlich vorher schon passiert im Moment der Bekehrung, aber das hat ja keiner gesehen. Und diese Taufe ist weltweit das Zeichen dafür, dass du Christ bist. Wenn du noch nicht getauft bist oder da irgendwas passiert ist, oder du dich nicht dran erinnern konntest (weil du ein Kind warst), dann lass dich noch einmal taufen. Jesus sagt, wer getauft ist, der wird gerettet werden. Es ist ein heilslogischer Schritt, wenn man gläubig wird, dass man sich taufen lässt, dass die ganze Welt sehen kann, ich gehöre jetzt zu Jesus. Und es gibt Teile in dieser Welt, wo man kein Problem damit hat, dass jemand an Jesus glaubt, bis zu dem Moment, wo derjenige sich taufen lässt und damit etwas proklamiert, sich hinstellt öffentlich und sagt, ich habe mit dem Alten, habe mit dem, was hier läuft, nichts mehr zu tun. Ich will ein neues Leben leben. Das ist Taufe. Das ist das Symbol der Taufe. Und genauso hat Jesus andere Symbole eingesetzt. Gibt es andere Symbole in der Bibel?

Da ist zum Beispiel etwas, was man Abendmahl nennt. Abendmahl heißt, dass Jesus am letzten Abend, wo er mit seinen Jüngern gegessen hat, ein Stück Brot nimmt und einen Kelch mit Wein nimmt und sagt, diese beiden Dinge, die stehen für meinen Leib, das ist das Brot, und für mein Sterben. Und dafür, dass ich einen neuen Bund mit den Menschen aufrichten werde, das ist der Kelch mit dem Wein. Und er sagt, ich wünsche mir, dass Christen sich treffen und dass sie untereinander ein Stück Brot teilen. Und wenn sie das tun, wenn jeder so sein Stück abreißt von diesem Brot, dass jeder daran denkt, dass ich mich habe, so habe mir zerbrechen lassen, wie dieses Stück Brot zerbrochen wird für deine Sünde. Und nicht nur für deine Sünde, sondern auch für die Sünde von dem, der neben dir sitzt. Und dass ihr alle, die ihr an diesem einen Brot ein Stück abreißt, dass ihr zusammengehört, dass ihr einen Leib bildet, nämlich den Leib Christi. Und das ist das Zeichen, das Symbol des Brotes. Und wenn du das nimmst, dann achte darauf, ob du klar verstanden hast, dass du Teil einer Gemeinschaft bist. Wenn du noch nicht zu einer Gemeinde gehörst, dann denk jetzt drüber nach, welche das sein soll. Welche das sein soll, mit der du Brot brechen möchtest, wo du nach außen darstellen möchtest. In meinem Herzen habe ich verstanden, dass ich zu einer Gemeinde gehören soll. Und da gibt es ein Zeichen, das das immer wieder zum Ausdruck bringt. Und ich möchte dieses Zeichen nehmen, weil ich die anderen mag, weil ich zu den anderen gehören will, weil Gott sich das so ausgedacht hat. Und wenn du den Kelch nimmst beim Abendmahl und manche Gemeinden nennen das Brotbrechen und du trinkst aus diesem Kelch, dann denke an das, was Jesus für dich getan hat. Dass er sein Blut hat fließen lassen, genau wie in diesem Kelch Rotwein drin ist oder vielleicht auch roter Traubensaft. Du merkst schon bei den Symbolen, ist das, wie man es feiert, gar nicht so wichtig. Es kommt darauf an, was hier drin ist. Und indem du trinkst, sagst du Ja, das ist meine Vergebung, das ist mein Leben. Ich habe das gebraucht, dieses Blut, was für mich fließt. Und ich möchte in diesem Moment daran denken, was Jesus für mich getan hat, dass er wirklich für mich gestorben ist. Und wenn du sagen kannst, Jan, in meinem Herzen, ich liebe die Geschwister, möchte Teil dieser Gemeinschaft sein. Und ich möchte immer wieder mein Leben darauf aufbauen, dass Jesus für mich gestorben ist. Das ist alles, was für mich zählt. Dann nimm Brot und dann nimm den Kelch als Zeichen dafür. Dafür ist Abendmahl da.

Und dann gibt es noch zwei Zeichen, die sind weniger bekannt. Da geht es um die Frage, wie betet man? Da steht 1. Korinther Kapitel 11. Da geht es darum, dass Männer mit unbedecktem Kopf beten sollen. Was heißt das? Das heißt, wenn du als Mann, in deinem Herzen, dir vorgenommen hast, ich möchte Mann sein, so wie Gott sich das vorstellt. Ich möchte meiner Verantwortung gerecht werden. Als einer, und wir hatten das schon, der Frauen liebt, sie beschützt und führt. Der in dieser Welt eine Verantwortung trägt, die er direkt, weil er Mann ist von Gott bekommen hat. Dann bete, und zwar im Gottesdienst, laut und hab nichts auf dem Kopf. Und zeige der himmlischen Welt, dass du Mann sein willst in Gottes Sinn. Und wenn du eine Frau bist? Und das heißt, ich möchte Frau sein, so wie Gott sich das gedacht hat. Ich möchte stark sein, ich möchte Wärme ausstrahlen, ich möchte schön sein. Dann steht in 1. Korinther 11, hab etwas auf dem Kopf, ein Tuch, ein Schleier, irgendwas, um zum Ausdruck zu bringen, dass du deine Rolle als Frau an dieser Stelle spielen möchtest, dass du Frau in Gottes Sinn sein möchtest. Und Achtung, es geht nicht darum, einfach nichts auf dem Kopf zu haben oder sich was aufzusetzen. Es geht um die Frage, was ist in deinem Herzen? Hast du ein klares Ja zu deinem Mann und Frau sein? Und wenn das so ist, dann zeigt das vor der himmlischen Welt. Lass die Engel sehen, wie du stehst und auf welcher Seite du leben möchtest.

Und wenn du sagst, das mit dem bedeckten und dem unbedeckten Haupt habe ich nicht verstanden, habe ich noch nie gehört, vielleicht, kann sein. Lies dir in Ruhe 1. Korinther 11 durch und ich habe dazu eine Predigt gehalten. Vielleicht hilft dir die weiter. Du findest hier den Link. Und nochmal, es geht bei den Zeichen immer um die Frage, was ist an deinem Herzen.

Der neue Begriff für heute: Himmelfahrt. Himmelfahrt ist eigentlich gar keine Fahrt. Himmelfahrt ist eigentlich das, was passiert ist als Jesus auf dem Ölberg, die Welt verlässt. Jesus ist gestorben, er ist auferstanden und war dann ungefähr noch 40 Tage auf der Erde. Und dann geht er mit seinen Jüngern zum Ölberg, wird von einer Wolke eingehüllt und entschwebt nach oben in den Himmel und ist dann auch wirklich weg. Und dieses Ereignis, das nennt man Himmelfahrt. Praktische Aufgabe. Letztes Mal hast du die Daten zur Religionsgeschichte auswendig gelernt? Es gibt noch mehr Daten, nämlich die zur allgemeinen Geschichte. Heute bekommst du eine Zeittafel, hier ist wieder der Link. Und dort sind so ein paar Daten zusammengestellt aus der Geschichte, die man kennen sollte. Bitte lerne die auswendig. Und wenn du beten möchtest, na ja, was hältst du von folgendem Gebet?

Dass du jemand wirst, der die Gemeinde Gottes liebt. Ich glaube, dass Gott seine Zeichen und Symbole vor allem gegeben hat, damit wir einen Zugang finden zu Gemeinde. Die Taufe ist das, was uns in die Gemeinde hineinführt. Abendmahl ist etwas, was uns in der Gemeinde hält. Auch diese Zeichen des Gebets sind etwas, was man im Gottesdienst verwendet. Bete dafür, dass du jemand wirst, der Gemeinde wirklich liebt und schätzt. Und abschließend, Lukasevangelium, die Leseaufgabe, bitte, lies Lukas Kapitel 23 Vers 26 bis Vers 56. Und wenn ich hier weg bin, bekommst du wieder zwei Fragen zu diesem Text, die du dann bitte beantwortest. Das war's. Danke, dass du reingeschaut hast. Gott segne dich.

AMEN